

Schwer fassbare Arsenale

SCHUSSWAFFEN IM BESITZ VON GANGS UND GRUPPEN

Wie viele nichtstaatliche Kombattanten—Guerillas, Aufständische, Milizionäre und Gangmitglieder—gibt es auf der Welt? Und wie viele Waffen besitzen sie? Die Waffentypen, die nichtstaatliche Akteure bevorzugen, sind wohl bekannt, entweder weil sie öffentlich zur Schau gestellt oder in tödlichen Konfrontationen verwendet werden. Während es schwierig ist, die exakten Zahlen zu erfassen, unternimmt dieses Kapitel den Versuch, die Waffen von Gangs und bewaffneten Gruppen erstmals genauer zu quantifizieren.

Ungewissheit über die Anzahl der Kleinwaffen, die von nichtstaatlichen Gruppen kontrolliert werden, hat bittere Kontroversen über die Effektivität von Waffenpolitik und spezifischen Programmen zur Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration (*disarmament, demobilization and reintegration, DDR*) ausgelöst. Die leidenschaftliche Debatte, die in den Vereinigten Staaten und in Mexiko über illegale zivile Waffenverkäufe an mexikanische Gangs geführt wird, manifestiert die Ungewissheit, die über die Anzahl und über die Herkunft der Waffen, die sich tatsächlich in den Händen derartiger Gruppen befinden, weiterhin vorherrscht.

Weltweit wird die Zahl der Schusswaffen im Besitz von Gangs auf zwei bis zehn Millionen Stück beziffert.

Dieses Kapitel zeigt, dass Gangs und Gruppen bei weitem die kleinste der Hauptkategorien von Schusswaffenbesitzern sind. Ihre Anzahl ist viel geringer als die von Individuen, Streitkräften oder Strafverfolgungsbehörden. Einige Befunde, die in diesem Kapitel herausgestellt werden:

- Gangs in den Ländern, über die die sichersten Forschungsergebnisse vorliegen, besitzen zwischen 1,2 und 1,4 Millionen Schusswaffen.
- Weltweit werden in den Arsenalen von Gangs mindesten zwei Millionen und wahrscheinlich nicht mehr als 10 Millionen Schusswaffen vermutet.
- Andere nichtstaatliche bewaffnete Gruppen—Aufständische und Milizen, einschliesslich inaktiver und mit dem Staat llierter Gruppen—besitzen insgesamt ungefähr 1,4 Millionen Kleinwaffen.
- Nichtstaatliche bewaffnete Gruppen, die 2009 aktiv kämpferisch in Erscheinung traten, besaßen insgesamt rund 350.000 Kleinwaffen.



Ein Gangmitglied in Jamaica schwingt sein automatisches Sturmgewehr im Flur eines sozialen Wohnungsbaus, Dezember 2008. © Scott Nelson

Tabelle 4.1 Geschätzte weltweite Kleinwaffenverteilung, 2009

Kategorie	Unterkategorie	Schusswaffen (Millionen)
Militärische Streitkräfte		200
Gesetzesvollstreckung		26
In zivilen Händen		650
	Nichtstaatliche bewaffnete Gruppen	1,4
	Gangs	2 bis 10
Gesamt (aufgerundet)		875

Quellen: Zahlen zu Streitkräften und Gesetzesvollstreckung: Small Arms Survey (2006b, 2. Kapitel); in zivilen Händen: Small Arms Survey (2007, 2. Kapitel); nichtstaatliche bewaffnete Gruppen und Gangs: dieses Kapitel.

- Bewaffnete Gruppen und Gangs kontrollieren vermutlich zwischen 0,4 und 1,3 Prozent aller Kleinwaffen.
- Indirekte Beweise zeigen, dass Gangs und bewaffnete Gruppen sich immer schlagkräftigere Kleinwaffen beschaffen und damit das Wettrüsten mit anderen Akteuren verstärken.

Da die derzeit verfügbaren Informationen zu Gangs und bewaffneten Gruppen alles andere als einheitlich sind, verwendet diese Bestandsaufnahme verschiedene Methoden, um die Anzahl von Kleinwaffen in deren Besitz zu kalkulieren. Kleinwaffeninventare von Gangs wurden durch die Extrapolation von Gesamtzahlen aus umfangreich erforschten Fallstudien hergeleitet. Die Waffen nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen wurden bausteinartig durch den Vergleich mit Kombattanzahlen der verschiedenen Gruppen geschätzt.

In früheren Ausgaben des *Small Arms Survey* wurde auf den Versuch verzichtet, die Zahl der Kleinwaffen, die sich in den Händen von Gangs befinden, zu schätzen. Diese Waffen waren grösstenteils in den breiter angelegten Messungen von Schusswaffen in zivilen Händen enthalten. Dieses Kapitel bestimmt die Mengen von Gangschusswaffen anhand vorliegender Zahlen aus 18 Fallstudien—aus verschiedenen Ländern, Städten und Provinzen—und beziffert sie auf 1,2 bis 1,4 Millionen Kleinwaffen. Globale Gangarsenale scheinen daher mindesten zwei Millionen und wahrscheinlich nicht mehr als 10 Millionen Schusswaffen zu umfassen.

Bewaffnete Gangmitglieder findet man am häufigsten in Gesellschaften, in denen eine hohe Gangzugehörigkeit mit weitverbreitetem Waffenbesitz einhergeht.

Eine Schätzung, die für insgesamt 386 Gruppen nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen durchgeführt wurde, lässt die Vermutung zu, dass statistisch jeder Kombattant zwischen 0,5 und 1,6 Kleinwaffen im Besitz hat. Für das Jahr 2001 lag die Gesamtzahl aller Kleinwaffen bei den untersuchten nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen—Aufständischen und Milizen—bei schätzungsweise etwa einer Million. Diese Zahl, verglichen mit der neuen Schätzung von ungefähr 350.000 Kleinwaffen im Besitz von Gruppen, die 2009 aktiv gekämpft haben, weist sowohl auf einen *realen Rückgang* in der Anzahl aktiver nichtstaatlicher Kämpfer, als auch in deren Kleinwaffeninventaren hin. Nimmt man jedoch die inaktiven und mit staatlichen Organen liierten Gruppen dazu, steigt die Zahl der von nichtstaatlichen Gruppen kontrollierten Kleinwaffen auf 1,4 Millionen. Dieser Anstieg ist zum Teil *real*, entstanden durch den Neuzuwachs bewaffneter Fraktionen, verweist aber teilweise auch nur auf einen *scheinbaren* Zuwachs, der sich aus dem Ergebnis umfangreicherer Untersuchungen von bisher übersehenen Gruppen ergibt.

Verglichen mit den Kleinwaffenarsenalen, die sich im Besitz der gesellschaftlich wesentlichen Gruppen befinden—private Waffenbesitzer, Strafverfolgungsbehörden, das Militär—bilden die hier untersuchten Gruppen nur eine kleine statistische Minderheit; sie beziehen sich weltweit auf nicht mehr als 1,3 Prozent aller Kleinwaffen. Gangs bilden jedoch in dieser Kategorie die grösste Gruppe.

Verglichen mit den Arsenalen anderer bewaffneter Gruppen, bildet die Zahl der Kleinwaffen in den Händen von Aufständischen, Milizen und terroristischen Bewegungen mit 11,4 Millionen nur einen Bruchteil der 875 Millionen Schusswaffen, die weltweit im Umlauf sind. Strafverfolgungsbehörden allein verfügen über zweieinhalb mal so grosse Bestände, zwanzig mal so viele Kleinwaffen lagern in den Arsenalen der Militärs, und Privatpersonen besitzen weltweit etwa sechzig mal so viele Kleinwaffen.

Selbst diese Vergleichszahlen übertreiben vermutlich die Summe der wirklichen Bestände, die sich in den Händen von Insurgenten befinden. Viele dieser Gruppen sind zurzeit inaktiv oder sind inzwischen zu den de facto oder legitimen Machthabern geworden. Kleine Zahlen sind jedoch nicht immer auch unwichtige Zahlen. Einige der gefährlichsten Gruppen haben nur wenige Tausend Mitglieder, andere bestehen sogar nur aus wenigen hundert Kombattanten. Doch gerade die ungewöhnliche Disparität, die zwischen der Grösse der verschiedenen aufständischen Bewegungen und der von ihnen ausgehenden Zerstörung auf humanitärer und politischer Ebene besteht, ist auch die Ursache für ihre ungewöhnlich grosse Bedeutung. ■